

Ausbildungscurriculum für die Weiterbildung zum Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Ausbildungsstätte: DRK –Krankenhaus Neuwied

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Bonn

Chefarzt: Dr. med. Yehia Saklaoui

Einführung

Das Gebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe umfasst die Erkennung, Vorbeugung, konservative und operative Behandlung sowie Nachsorge von geschlechtsspezifischen Gesundheitsstörungen der Frau einschließlich plastisch-rekonstruktiver Eingriffe, der gynäkologischen Onkologie, Fortpflanzungsmedizin, der Betreuung und Überwachung normaler und gestörter Schwangerschaften, Geburten und Wochenbettverläufe.

Ziele und Aufgaben

Ziel der Weiterbildung im Gebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe ist die Erlangung der Facharztkompetenz nach Ableistung der vorgeschriebenen Weiterbildungszeit und Weiterbildungsinhalte.

Die Facharztweiterbildung erfolgt in inhaltlich und zeitlich festgelegten Modulen.

Die Ausbildungsinhalte werden nach dem Tutorprinzip vermittelt. Die Leistungen werden vom Arzt in Weiterbildung (AiW) zunächst unter Einleitung des Chefarztes oder eines Oberarztes und dann selbständig durchgeführt.

Die Module Einstieg Gynäkologie und Einstieg Geburtshilfe befähigen den AiW zur Übernahme von Bereitschaftsdiensten bei gleichzeitiger Präsenz eines Facharztes.

Basis Gynäkologie und Basis Geburtshilfe vermitteln alle in der Weiterbildungsordnung der Rheinlandpfälzischer Landesärztekammer vom 2006 aufgeführten Kenntnisse und Fertigkeiten.

Der Leistungskatalog wird im Logbuch Facharztweiterbildung erfasst und überprüft

Weiterbildungszeit

48 Monate bei einem Weiterbildungsbefugten an einer Ausbildungsstätte gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1, davon können

24 Monate in dem Schwerpunkt Geburtshilfe

24 Monate in Schwerpunkt Gynäkologie und Senologie

80 Stunden Kurs-Weiterbildung gemäß § 4 Abs. 8 in Psychosomatische Grundversorgung

Ausbildungsziele

Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in:

- der Gesundheitsberatung einschließlich Stillberatung und den Grundlagen der Ernährungsmedizin, Früherkennung und Vorbeugung einschließlich Impfungen
- der konservativen und operativen Behandlung der weiblichen Geschlechtsorgane einschließlich der Brust, der Erkennung und Behandlung von Komplikationen und der Rehabilitation
- der (Früh-)Erkennung sowie den Grundlagen der gebietsbezogenen Tumorthherapie einschließlich der Indikationsstellung zur gynäkologischen Strahlenbehandlung und der Nachsorge von gynäkologischen Tumorerkrankungen
- der Feststellung einer Schwangerschaft, der Mutterschaftsvorsorge, der Erkennung und Behandlung von Schwangerschaftserkrankungen, Risikoschwangerschaften und der Wochenbettbetreuung
- der Geburtsbetreuung einschließlich Mitwirkung bei Risikogeburten und geburtshilflichen Eingriffen höherer Schwierigkeitsgrade sowie der Versorgung und Betreuung des Neugeborenen einschließlich der Erkennung und Betreuung von Anpassungsstörungen
- der Diagnostik und Therapie der Harn- und postpartalen Analinkontinenz einschließlich des Beckenbodentrainings
- der Indikationsstellung zu plastisch-operativen und rekonstruktiven Eingriffen im Genitalbereich und der Brust
- der Erkennung und Behandlung des prämenstruellen Syndroms
- der hormonellen Regulation des weiblichen Zyklus und der ovariellen Fehlfunktionen einschließlich der Erkennung und Basistherapie der weiblichen Sterilität
- der Familienplanung sowie hormoneller, chemischer, mechanischer und operativer Kontrazeption
- den Grundlagen hereditärer Krankheitsbilder einschließlich der Indikationsstellung für eine humangenetische Beratung
- der Beratung bei Schwangerschaftskonflikten sowie der Indikationsstellung zum Schwangerschaftsabbruch unter Berücksichtigung der gesundheitlichen einschließlich psychischen Risiken
- der gebietsbezogenen Arzneimitteltherapie
- der Prävention der Osteoporose
- der Sexualberatung der Frau und des Paares
- psychogenen Symptomen, somatopsychischen Reaktionen, psychosozialen und psychosexuellen Störungen unter Berücksichtigung der gesellschaftsspezifischen Stellung der Frau und ihrer Partnerschaft
- der Indikationsstellung, sachgerechten Probengewinnung und -behandlung für Laboruntersuchungen einschließlich den Grundlagen zytodiagnostischer Verfahren sowie Einordnung der Ergebnisse in das jeweilige Krankheitsbild
- der Erkennung und Behandlung akuter Notfälle einschließlich Gerinnungsstörungen sowie lebensrettender Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Vitalfunktionen und Wiederbelebung
- Definierte Untersuchungs- und Behandlungsverfahren:
 - ante- und intrapartale Cardiotokogramme
 - Leitung von normalen Geburten auch mit Versorgung von Dammschnitten und Geburtsverletzungen
 - Geburtshilfliche Operationen, z. B. Sectio, Forceps, Vakuum-Extraktion, Entwicklung aus Beckenendlage
 - Erstversorgung einschließlich Erstuntersuchung des Neugeborenen
 - Lokal- und Leitungsanästhesie
 - operative Eingriffe am äußeren und inneren Genitale und der Brust, z. B. Abrasio, Nachkürettage, diagnostische Exstirpation, Hysteroskopie
 - vaginale und abdominelle Operationen, z. B. Hysterektomien einschließlich Deszensus-Operationen, Laparoskopien
 - Kolposkopien
 - Anfertigung von zytologischen Abstrichpräparaten

- Ultraschalluntersuchungen einschließlich Endosonographie und Dopplersonographie der weiblichen Urogenitalorgane und der Brust sowie der utero-plazento-fetalen Einheit im Rahmen der Geburtsplanungen
- Punktions- und Katheterisierungstechniken einschließlich der Gewinnung von Untersuchungsmaterial
- Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie, enterale und parenterale Ernährung

Zeitlicher Ablauf

Allgemeines

- Teilnahme an den Pflichtfortbildungen: Transfusionsmedizin, Notfälle/Reanimation (Erwachsenen, Neugeborene), Gesundheits- und Brandschutz, Verhalten bei Haftpflichtfällen
- Mitgestaltung von Zertifizierungsmaßnahmen, z.B. QS, Hygiene etc.
- Planung der zusätzlichen Weiterbildungsmaßnahmen, z.B. Psychosomatische Grundversorgung
- Teilnahme an regionalen und überregionalen Fachkongressen. Angestrebt wird die Teilnahme an mindesten 1-3 Fachkonferenzen der Regionalgesellschaften oder der DGGG.
- Teilnahme an Ultraschall-Kursen (mindestens Grundkurs), Laparoskopiekurs (MIC I-II), Grundkurs für Röntgendiagnostik und Strahlenkurs.

Die von und in der Abteilung regelmäßig durchgeführten Zusammenkünfte und Fortbildungen sind Pflichtveranstaltungen:

1. Tägliche Visitationen
2. Wöchentliche interne PJ- und Ärztefortbildungen
3. Vierteljährliche Abteilungsbesprechung
4. Sonstige abteilungsinternen und geeignete hausinterne Fortbildungen

Ausgewählt:

- Teilnahme am Tumorboard der hausinternen Onkologische Fachkonferenz.
- Teilnahme an der Sitzung der Hygienekommission

1. und 2. Ausbildungsjahr: Grundlagen des Fachgebietes

Ziel: Befähigung zur Tätigkeit als Stationsarzt und zur Teilnahme an Bereitschaftsdiensten

Ablauf:

- Tätigkeit jeweils ein Jahr in der Geburtshilfe und ein Jahr auf der Gynäkologie.
- Einführung in die klinische Tätigkeit unter Einarbeitung durch Chefarzt oder Oberarzt, ggf Kollegen mit Facharztstatus.
- Geburtshilfe:
 - ante- und intrapartale Cardiotokogramme
- Leitung von normalen Geburten auch mit Versorgung von Dammschnitten und Geburtsverletzungen
- Geburtshilfliche Operationen, z. B. Sectio, Vakuum-Extraktion
- Erstversorgung einschließlich Erstuntersuchung des Neugeborenen
- Lokal- und Leitungsanästhesie
- Ultraschallbasisuntersuchungen der utero-plazento-fetalen Einheit
- Assistenz bei geburtshilflichen Operationen

- Frauenheilkunde
- klinische Untersuchung des äußeren und inneren Genitales und der Mamma
- Ultraschalluntersuchungen einschließlich Endosonographie
- Assistenz bei gynäkologischen Operationen
- Durchführung kleiner Eingriffe unter fachärztlicher Anleitung, z.B. Abrasionen, Konisationen

3. und 4. Weiterbildungsjahr

Ziel: Festigung der Kenntnisse.

Übernahme einer Funktion in der Abteilung, z.B. Verantwortlicher oder Vertreter als:

Kodierverantwortlicher
DRG-Beauftragter
Transfusionsarzt

Ablauf:

- Jährliche Überprüfung des Kenntnis- und Erfüllungsstandes des Weiterbildungskataloges anhand des Logbuches
- Jährlicher oder halbjährlicher Wechsel zwischen Gynäkologie und Geburtshilfe
- Geburtshilfe

Durchführung kleinerer geburtshilflicher Eingriffe, z.B. hohe und tiefe Risse, MBU, manuelle und instrumentelle Nachtastung.

Selbständige Durchführung von Kaiserschnitten

- Frauenheilkunde
- Erstellung von Diagnose- und Therapieplänen, auch bei Tumorpatienten
- 1. Assistenzen im Op.
- Durchführung größerer Eingriffe: diagnostische und kleine therapeutische Laparoskopien, Eingriffe an der Mamma (außer Karzinom), einfache Hysterektomien

Bei der Einstellung der AiW im höheren Weiterbildungsjahr:

5. Weiterbildungsjahr

- Komplettierung des Weiterbildungskataloges laut jährlicher Überprüfung
- Durchführung geburtshilflicher und gynäkologischer Operationen höheren Schwierigkeitsgrades:
- VE, Forzeps, vaginale BEL-Entwicklung, Betreuung und Leitung der Entbindung bei Mehrlingsschwangerschaften
- Abdominalchirurgische Eingriffe
- Laparoskopische Eingriffe
- Deszensusoperationen
- Mamma-Operationen

- Teilnahme an einer für die Facharztprüfung vorbereitenden Fortbildung
- Ermöglichung der Tätigkeit in abteilungseigener Ambulanz zur Einführung in die ambulante Tätigkeit, Komplettierung der Kenntnisse für die typischen, ambulant zu behandelnden Krankheitsbilder
- Probekolloquium durch Chefarzt und Oberärzte
- Planung des Prüfungstermins

Neuwied, 22.11.2013
Ort, Datum